



## „Draußen nur Kännchen“ Unglaubliches von Aachen bis Zwickau Harenberg Kalender 2010 • 14,99

„Deutschland für Fortgeschrittene“ heißt es vorne auf dem Cover des Kalenders und auf der Rückseite: „Eine vergnügliche Expedition in das Land der Usambaraveilchen, Gartenzwerge, Bratwürste und Birkenstocksandalen“. Das steckt den Rahmen umfassend ab und macht den Kalender – dem Genre nach selten genug – zu einer höchst vergnüglichen Lektüre und Deutschlandkunde, nicht nur für Ausländer, die sich den Deutschen einmal anders annähern wollen.

Deutsche Tugenden und Sittsamkeiten, Eigenarten und Besonderheiten, Kuriositäten und andere bemerkenswerte Phänomene sind Thema auf jeder Seite, und das sind nun mal 365, eine pro Tag. Stellt man den Kalender auf, bietet die jeweilige Tagesseite eine Art Witzzeichnung, die manchmal auch deutlich über den guten Geschmack hinausgeht. Vor allem auf religiösem Gebiet sollte man Derartiges tunlichst vermeiden, denn zum Beispiel ein Jesus, der mit dem Kreuz auf dem Rücken vor einem kläffenden Hund um sein Leben davonrennt, ist nicht für jedermann lustig. In der Regel aber verbirgt sich wirklich Informatives hinter der Seite, nachzulesen jeweils auf ihrer Rückseite (im Bild rechts nebeneinander dargestellt).



Und hier ist wirklich alles zusammengetragen, was es an Merkwürdigkeiten gibt, und vieles davon ist einfach interessant. Zum Beispiel: Wo steht der älteste Gasthof? Oder wussten Sie, dass die DDR einst eine überseeische Karibikinsel besaß? Wie die Geschichte von Moby Dick im Rhein ausging? Was die Große Deutsche Rechtschreibkonferenz von 1901 beschloss? Oder wie am Hofe Brandenburgs 1525 der Himmel half?

Vieles ist einfach informativ, interessant, amüsant, vieles legt aber auch die Schwächen „der Deutschen“ gnadenlos bloß, wenngleich meist liebenswert und nicht verletzend. „Wie wir wurden, was wir sind“, wirbt der Kalender, und in der Tat: Das kann man hier wirklich nachvollziehen.

Astrid van Nahl